Venus strahlt im "grössten Glanz"

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **67 (2009)**

Heft 351

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-897274

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

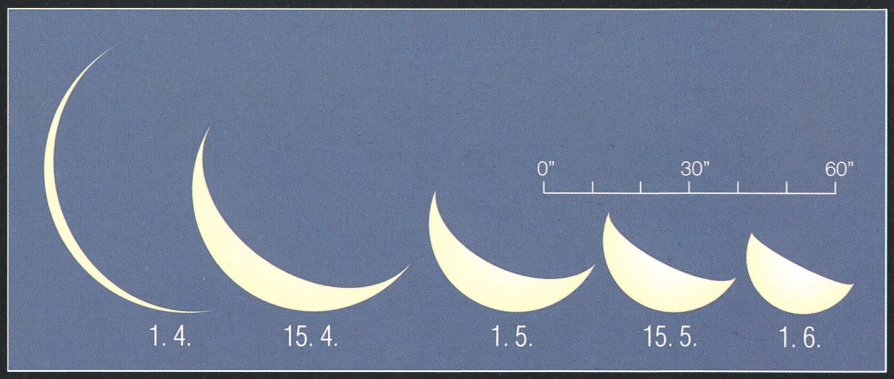
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Venus strahlt im «grössten Glanz»

Nur knapp zwei Monate nach ihrer unteren Konjunktion mit der Sonne leuchtet Venus schon am 2. Mai 2009 als «Morgenstern» im grössten Glanz. Obwohl sie täglich früher erscheint, kann sie ihre Morgensichtbarkeit kaum ausbauen, weil die Sonne täglich früher aufgeht.



So nimmt im Laufe des Frühlings die Lichtgestalt von Venus zu, während der scheinbare Planetendurchmesser von anfänglich 59" auf bescheidene 25" schrumpft. (Grafik: Thomas Baer)

Von Thomas Baer

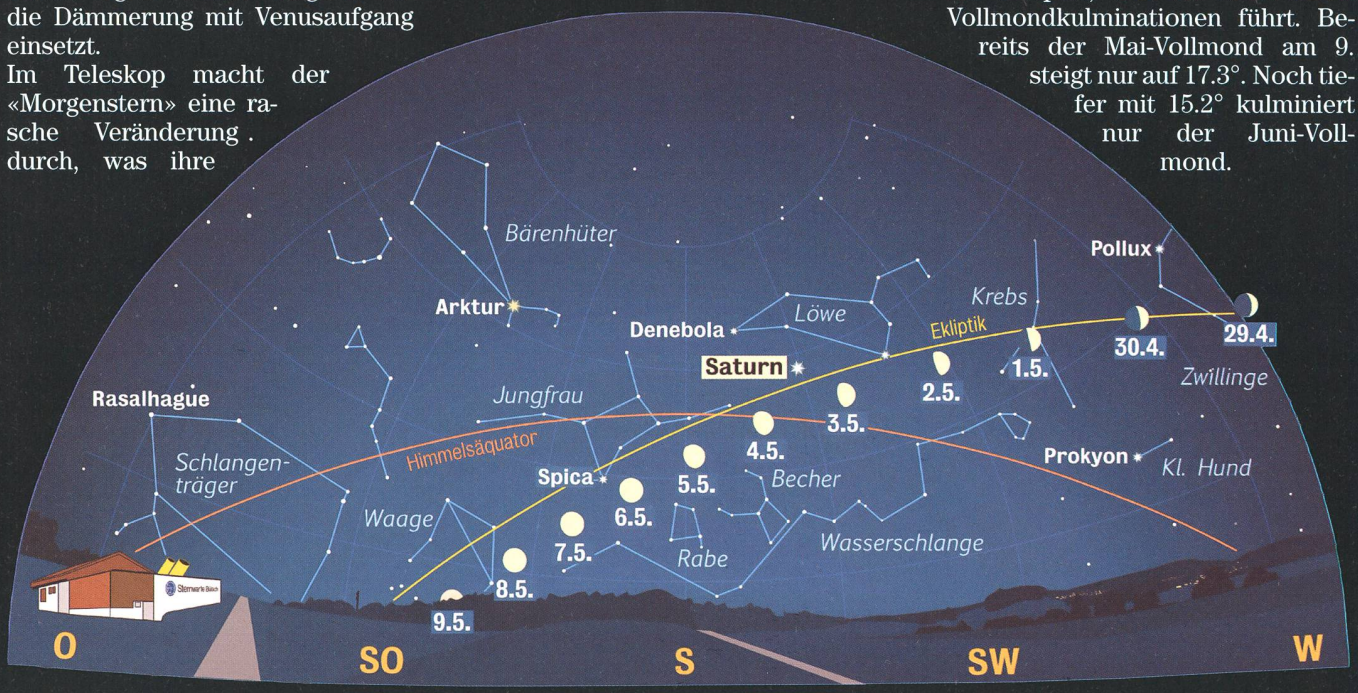
Über das morgendliche Planetentreffen im April 2009 wird auf der Seite 28 näher eingegangen. Im Laufe der beiden Frühlingsmonate baut Venus ihre Rolle als hell funkelnder «Morgenstern» weiter aus. Ihre Aufgänge verfrühen sich stetig. Schneidet sie Anfang April 2009 die Horizontlinie in Zürich noch gegen 06:15 Uhr MESZ, erscheint sie Ende Mai 2009 kurz vor 04:00 Uhr MESZ. Ihre Morgensichtbarkeit kann sie trotzdem nur langsam auf anderthalb Stunden ausbauen, da auch die Sonne täglich früher aufgeht und die Dämmerung mit Venusaufgang einsetzt.

Im Teleskop macht der «Morgenstern» eine rasche Veränderung durch, was ihre Lichtgestalt anbelangt. Konnte man im Laufe des April 2009 noch eine schmale Lichtsichel sehen, so nimmt diese bis Ende Wonnemonat auf Halbbeleuchtung zu, während das Venusscheibchen von anfänglich 59" auf gut 25" schrumpft. Dies ist ein klares Indiz dafür, dass sich Venus nach ihrer unteren Konjunktion wieder von der Erde entfernt.

Am 2. Mai 2009 erstrahlt der «Morgenstern» mit -4.5 mag scheinbarer Helligkeit im grössten Glanz tief am Osthorizont.

Absteigender Mond

Die Ekliptik (scheinbare jährliche Sonnenbahn) kreuzt den Himmelsäquator im Herbstpunkt im Sternbild Jungfrau unter 23,5°. Im Frühjahr verläuft die Ekliptik von Nordwesten nach Südosten. Die Mondbahn seinerseits ist gegenüber der Ekliptik um weitere 5,2° geneigt. Der absteigende Mondknoten befindet sich 2009 im Grenzgebiet zwischen Stier und Zwillinge. So taucht auch dieses Jahr der Mond im Sommer unter die Ekliptik, was zu recht tiefen Vollmondkulminationen führt. Bereits der Mai-Vollmond am 9. steigt nur auf 17.3°. Noch tiefer mit 15.2° kulminiert nur der Juni-Vollmond.



Anblick des abendlichen Sternenhimmels Mai 2009 gegen 22.15 Uhr MESZ
(Standort: Sternwarte Bülach)